



Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Juni 2013

Aumüller-Gruber, Christiane: Biogasanlagen in der Landwirtschaft / Red. Volker Bräutigam, Jörg Planer. - 6. Aufl. - Bonn, 2013. - 97 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1453/2013)

ISBN 978-3-8308-1070-4

Deskriptoren: Biogas ; Landwirtschaft ; Biogasanlage

Sign.: Ser 57/1453

Inhaltsangaben:

Die Biogaserzeugung in Deutschland boomt. Für viele Landwirte ist dieser Betriebszweig inzwischen ein wichtiges Standbein beim Einkommen. Das Heft informiert ausführlich über Grundlagen der Erzeugung und der Planung, über technische Anforderungen bis zum wirtschaftlichen Betrieb. Dabei werden alle Änderungen des 2012 in Kraft getretenen Gesetzes zu Erneuerbaren Energien (EEG) berücksichtigt. Im Mittelpunkt stehen unter anderem Kennzahlen zur Gasausbeute verschiedener Substrate, die Möglichkeiten einer sinnvollen Wärmenutzung und die richtige Lagerung der verfügbaren Biomassearten. Weiterer Schwerpunkt sind Änderungen im EEG, z.B. die aktuellen Regelungen zur Stromvergütung und die Möglichkeit der Direktvermarktung an Strombörsen.



Ausstiege aus dem ökologischen Landbau : Umfang, Gründe, Handlungsoptionen / Heike Kuhnert, Gesine Behrens, Ulrich Hamm, Henriette Müller, Hiltrud Nieberg, Jörn Sanders, Renate Strohm. - Braunschweig :

Johann-Heinrich-von-Thünen-Institut, 2013. - XXI, 226 S., S. A5-A69

(Johann-Heinrich-von-Thünen-Institut «Braunschweig»: Thünen Report ; 3)

ISBN 978-3-86576-103-3 ISSN 0376-0723

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Deutschland ; Betriebsumstellung

Sign.: 6766V

Inhaltsangaben:

Seit 1990 ist in Deutschland ein stetiger Zuwachs im Ökolandbau zu verzeichnen. Die ökologisch bewirtschaftete Fläche hat sich mehr als verzehnfacht und die Anzahl der Betriebe mehr als versiebenfacht. Ende 2011 wurden erstmals mehr als eine Million Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche von insgesamt 22.506 Betrieben ökologisch bewirtschaftet. Angesichts der steigenden Nachfrage nach ökologisch erzeugten Produkten ist in den kommenden Jahren ein weiteres Wachstum zu erwarten. Die oben genannten Zahlen geben die tatsächliche Wachstumsdynamik im ökologischen Landbau allerdings nur bedingt wieder. Sie stellen lediglich den Nettoeffekt dar, der sich aus der Differenz zwischen Neuumstellern und Aussteigern aus der ökologischen Landwirtschaft ergibt. Die Gruppe der Aussteiger stand bisher wenig im Fokus der öffentlichen Diskussion, was angesichts des positiven Nettoeffekts durchaus nachvollziehbar ist. Dementsprechend gab es bislang wenig detaillierte Informationen zu den Ausstiegen aus dem Ökolandbau. Die Daten der Bundesanstalt für Landwirtschaft (BLE) zu den jährlichen Abmeldungen bei den bundesweit tätigen Kontrollstellen eignen sich für eine entsprechende Analyse nur bedingt, da ein Kontrollstellenwechsel und betriebliche Änderungen wie Besitzerwechsel oder Betriebsteilungen in die Statistik ebenso einfließen wie ein Ausstieg aus der ökologischen Landwirtschaft. Unklar ist zudem, wie viele der gemeldeten Aussteiger die Landwirtschaft vollständig aufgeben, wie viele zur konventionellen Bewirtschaftung zurückkehren und was die Gründe dafür sind.



Der landwirtschaftliche Jahresabschluss II / Hans Peter Rehse, Mechthild Frentrup, Ludwig Theuvsen, Klaus Hollenberg. - 4. Aufl. - 2013. - 58 S. : graph. Darst.

(Rehse, Hans Peter: Der landwirtschaftliche Jahresabschluss ; II)

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1396/2013)

ISBN 978-3-8308-1072-8

01.07.2013

Deskriptoren: Buchführung/Landwirtschaft ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft ; Deutschland

Sign.: Ser 57/1396

Inhaltsangaben:

Das Bewährte durch das wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse erweitern. Das bedeutet hier: Die anerkannten Kennzahlen auf der Basis des BMELV-Jahresabschlusses um neue Instrumente der Beurteilung der Risikotragfähigkeit ergänzen. Rund 30 Kennziffern zur Beurteilung von Rentabilität, Stabilität und Liquidität werden erklärt. Gezeigt wird auch, wie sie berechnet werden, und zwar anhand eines durchgehenden Beispiels, das auch im aid-Heft 1033 "Der landwirtschaftliche Jahresabschluss I" zum Einsatz kommt. Neu ist ein mehrseitiger Abschnitt zur Risikotragfähigkeit. Hier wird der Leserin und dem Leser anhand gut nachvollziehbarer Schritte die Möglichkeit eröffnet, die eigene Risikosituation einzuordnen und z. B. in Bankgesprächen zu erklären.



Burgenländische Landwirtschaftskammer: Tätigkeitsbericht 2012 / Burgenländische

Landwirtschaftskammer. - o.J.. - 131 S.

(Burgenländische Landwirtschaftskammer: Tätigkeitsbericht der Burgenländischen Landwirtschaftskammer ; 2012)

Deskriptoren: Landwirtschaftskammern ; Burgenland ; Jahresberichte

Sign.: Ser 117/2012



Dirschauer, Claudia; Klein, Britta: Mein Essen - Unser Klima : einfache Tipps zum Klimaschutz / Red. Britta Klein. - 2. Aufl. - Bonn, 2013. - 22 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1577/2013)

ISBN 978-3-8308-0873-2

Deskriptoren: Ernährung ; Klimawandel/Landwirtschaft ; Klimaschutz

Sign.: Ser 57/1577

Inhaltsangaben:

Können wir durch unsere Ernährungsweise das Klima schonen? Ja, das Heft zeigt, wie es geht. Es erklärt, wie Klima und Nahrungsmittel zusammenhängen, welche Lebensmittel besonders klimarelevant sind und warum der wachsende Fleischkonsum die Erde bedroht. Sieben Tipps zeigen, wie jeder Einzelne seine persönliche CO₂-Bilanz beim Essen verbessern kann. Die Vorschläge reichen von der Bedeutung des Fleischkonsums über Biolebensmittel bis zum Kauf des richtigen Kühlschranks. Das ansprechende Layout und die lockere Sprache machen es dem Leser leicht, den Tipps zu folgen und sie im Alltag umzusetzen. Ein Heft zu einem Thema, das uns alle angeht.



Economic, social and institutional factors in the growth of agri-food sector in Europe / ed. Andrzej Kowalski, Pawel Chmielinski, Marek Wigier. - Warsaw : National Research Institute / Institute of Agricultural and Food Economics, 2013. - 288 S.

(Competitiveness of the Polish food economy under the conditions of globalization and European integration ; 67.1)

ISBN 978-83-7658-363-1

Deskriptoren: Ernährungswirtschaft ; Nahrungsmittelindustrie ; Europa ; Entwicklung

Sign.: 6777V

Inhaltsangaben:

The purpose of the study is to analyse the issues of economic, social and institutional factors in the growth of agri-food sector and the development of rural areas in Europe. The authors of chapters included in this volume try to answer the questions concerning above-mentioned phenomenon on the basis of experience of selected European countries.

Gomm, Ute; Lehmann, Sabine: Infektionsschutz im Lebensmittelbereich / Red. Ute Gomm. - 5. Aufl. - Bonn, 2013. - 29 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1500/2013)

ISBN 978-3-8308-1083-4

Deskriptoren: Nahrungsmittel/Hygiene

Sign.: Ser 57/1500

Inhaltsangaben:

Viele Krankheitserreger können durch Lebensmittel übertragen werden. Um Infektionen zu vermeiden, muss jeder, der mit Lebensmitteln umgeht, erstmalig vor Tätigkeitsaufnahme und dann alle zwei Jahre zum Infektionsschutz belehrt werden. Das Heft erläutert die gesetzlichen Grundlagen und Schulungsinhalte. Wesentliche Inhalte sind Tätigkeits- und Beschäftigungsverbote und die Auskunftspflichten des Mitarbeiters, wenn er z. B. erste Anzeichen einer Krankheit bemerkt. Das Heft erläutert, wie sich eine Übertragung von Krankheitserregern durch einfache Hygienemaßnahmen vermeiden lässt. Steckbriefe zu Krankheitsbildern, der häufigsten Durchfallerreger und der durch Lebensmittel übertragbaren Infektionskrankheiten runden das Heft ab.



Henn, Dagmar: Der Bestand landwirtschaftlicher Maschinen in Österreich und ein auszugsweiser Vergleich mit EU-Mitgliedsstaaten : Maschinen/Betrieb, Motorleistung/ha, Einteilung der Maschinenleistung nach Größenklassen. - Wien : Landwirtschaftskammer Österreich, 2013. - [9] Bl.

Deskriptoren: Landmaschinen ; Agrarstatistik ; Österreich ; EU-Länder

Sign.: 6756V



Innovation / Redaktion Hemma Burger-Scheidlin, Luis Fidschuster, Christian Jochum, Michael Proschek-Hauptmann, Michaela Rüel. - Wien : Agrar.Projekt.Verein, 2013. - 64 S.

(Ausblicke ; 1/2013)

Deskriptoren: Entwicklung,ländliche ; Innovation

Kommentar: Schwerpunkt Innovation

Sign.: 6768V * 6767V

Inhaltsangaben:

In dieser Ausgabe der „ausblicke“ wollen wir den verschiedenen Aspekten der Innovation auf den Grund gehen, theoretisch und praktisch.

Sicher ist, dass in der nächsten Periode der ländlichen Entwicklung der Innovation ein deutlich größeres Gewicht eingeräumt werden soll als derzeit. Die Welt verändert sich und mit ihr die ländlichen Räume. Der zweite Schwerpunkt sind die Alpen. Lebens- und Naturraum, Transithindernis und Wirtschaftsgrundlage - sie stehen immer wieder im Widerstreit der Interessen. Auch dazu spannen wir einen Bogen von der Raumplanung zur Landwirtschaft und von der Politik zur kulturhistorischen Betrachtung.



Jürgens, Karin: Milchbauern und ihre Wirtschaftsstile : warum es mehr als einen Weg gibt, ein guter Milchbauer zu sein. - Marburg : Metropolis-Verl., 2013. - 211 S.

(Agrarkultur im 21. Jahrhundert)

ISBN 978-3-89518-953-1

Deskriptoren: Milcherzeugung ; Betriebsführung

Sign.: 6760V

Inhaltsangaben:

Milchbauern treibt, wie auch andere selbstständig Wirtschaftende, mehr als die Aussicht auf Gewinn an. Sie nutzen eigene Spielräume und Freiheiten, ihre Betriebe im alltäglichen Arbeiten und Wirtschaften mit eigenen Ideen und Innovationen ökonomisch zu gestalten und zu organisieren. Im Wirtschaften drücken die Milchbauern ihr je eigenes Verhältnis zum Landwirtschaften aus und zeigen Sinn, Werte und Einstellungen, die sie mit ihrer Tätigkeit als Milchbauer verbinden. Anhand von Betriebsbiografien von Milchviehbetrieben und in dem sich die Autorin dem Konzept der Wirtschaftsstile bedient, macht sie den Blick frei für die vielschichtigen Maßstäbe und Motive, welche Milchbauern im Wirtschaften antreibt und zeigt darauf

aufbauend, dass es vielfältigere Entwicklungsoptionen zur Sicherung der Zukunft landwirtschaftlicher Betriebe geben kann, als die einseitige Ausrichtung auf das Wachsen und Weichen. Die Zielsetzung des Buches ergibt sich aus der Erfahrung, dass in den Diskussionen zur Entwicklung einer zeitgemäßen Landwirtschaft selten ein positiver Bezug zu den in der landwirtschaftlichen Praxis entwickelten Vorstellungen und Ideen und deren wirtschaftlichen Realität genommen wird. Egal, welche Debatte gerade gesellschaftliche Konjunktur hat, als Lösung der dringenden Fragen wird gerne nach einer Veränderung der "Wirtschaftsgesinnung" der Bauern gerufen, ob es um die Ausrichtung der Landwirtschaft auf höchste Erträge, Intensivierung und Vergrößerung oder auch die heute wichtige Frage geht, wie durch ein verändertes wirtschaftliches Handeln von Landwirten zu mehr Nachhaltigkeit beigetragen werden kann. Aber könnten wir uns überhaupt eine richtige Vorstellung von einer zukunftsfähigen Landwirtschaft machen, gäbe es da nicht selbstständige Landwirte, die mit eigenen Antworten und Ideen dazu beitragen? Eine Veränderung der grundlegenden Entwicklung der Landwirtschaft ist realisierbar, erfordert aber, dass die Vielfalt wirtschaftlicher Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bei den vielen "normalen" Betrieben einen Platz in unserem Nachdenken über zukünftige Entwicklung der Landwirtschaft bekommt.



Kalcher, Lukas; Fürst, Christian; Mayerhofer, Martin: Die österreichische Rinderzucht 2012 : Ausgabe 2013 = Cattle breeding in Austria 2012. - Ausg. 2013 - 2013. - 181 S.

(Die österreichische Rinderzucht ... ; 2012)

(Rinderzucht Austria)

Umschlagt.: Jahresbericht

Deskriptoren: Rind/Züchtung ; Österreich ; Jahresberichte ; Statistik

Sign.: Ser 309/2012



Knoch, Wilfried: Wasser, Abwasser, Abfall, Boden, Luft, Energie : das praktische Umweltschutzbuch für jeden. - 6., aktualisierte und erw. Aufl. - Sankt Augustin : Verl. freier Autor, 2013. - 414 S.

ISBN 978-3-00-008597-1

Deskriptoren: Wasser ; Abwasser ; Abfälle ; Boden ; Luft ; Energie ; Umweltschutz ; Nachschlagewerke

Sign.: 6776V

Inhaltsangaben:

Umweltschutz praktisch und verständlich: Schon die erste Auflage seines Buches 1997 über die Erhaltung der menschlichen Lebensgrundlagen Natur, Wasser, Luft und Boden war ein Erfolg. Für jeden, der sich beruflich mit dem Umweltschutz befasst, aber auch für den ökologisch interessierten Laien ist das jetzt in sechster Auflage vorliegende Umweltbuch des Diplom-Ingenieurs und Naturfreundes Knoch eine Fundgrube. Es geht um Trinkwasser und wie man es sauber halten kann, um Abfall, Recycling und Müllvermeidung, aber auch um Artenvielfalt und bedrohte Bienen, Lärm, Luftverschmutzung und Feinstaub, Medikamentenentsorgung oder Nanoteilchen in Sonnenschutzmitteln. Neu aufgenommen beziehungsweise weiter ausgebaut wurden viele gesundheitlich relevante Themen wie Uran im Trinkwasser, Aluminium und Alzheimerkrankheit, Schadstoffe in Kinderspielzeug oder die Schädigung durch Licht. »Die Einsicht zum Schutz unserer Umwelt ist notwendig, reicht aber nicht aus. Wir müssen auch entsprechend handeln«, so der Autor. Der Leser findet deshalb viele alltagstaugliche Tipps für ein gesundheits- und umweltbewusstes Leben. Um 40 Millionen Tonnen nimmt beispielsweise jedes Jahr weltweit die Menge an ausrangierten Computern, Handys, Fernsehern und anderen Elektrogeräten zu. Besser als jedes Recycling ist es, nicht jedes Jahr ein neues Mobiltelefon oder alle zwei Jahre einen neuen Computer zu kaufen. Berücksichtigt man die Energie- und Rohstoffgewinnung, sind rund 14 Tonnen Material und 33 000 Liter Wasser erforderlich, um einen neuen PC herzustellen. Alle Themen von A wie Abfall und Altlasten bis Z wie Zellgift und Zeugungsfähigkeit können über ein sehr ausführliches Sachwortverzeichnis leicht aufgefunden werden. 290 Übungsaufgaben und Fragen zur Wiederholung und Vertiefung des Gelesenen sind im Anhang enthalten, ebenso mehr als 200 Internetadressen sowie Rechtsquellen und Literaturtipps. /

Landentwicklung durch Flurneuordnung : Instrumente und Verfahrensarten / Bernhard Kübler, Klaus Wingerter, Ulf Schrön, Marco Schlaf, Sebastian Pahling, Karl-Heinz Goetz. - 2. Aufl. - Bonn, 2013. - 65 S. : Ill. (Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1571/2013)
ISBN 978-3-8308-0913-5

Deskriptoren: Bodennutzung ; Flurformen

Sign.: Ser 57/1571

Inhaltsangaben:

Das Heft zeigt die Möglichkeiten der unterschiedlichen Flurneuordnungs-Verfahren und ihre spezifischen Vorteile in leicht verständlicher Form. Es schildert Ablauf, organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen der verschiedenen Verfahren. Ein Hauptkapitel beschäftigt sich mit den Bedingungen für Flurneuordnung und Landentwicklung in den neuen Bundesländern und mit den Möglichkeiten, die das Landwirtschaftsanpassungsgesetz zur Lösung der anstehenden Probleme bietet. In Übersichtsdarstellungen werden die Verfahren nach Flurbereinigungsgesetz und Landwirtschaftsanpassungsgesetz sowie die Finanzierungsregelungen und Fördermöglichkeiten der verschiedenen Verfahrenstypen zusammengefasst.



Landwirtschaftskammer «Österreich»: LK-Tätigkeitsbericht 2012/13 / Landwirtschaftskammer «Österreich» : die aktuelle Situation der österreichischen Land- und Forstwirtschaft. - 2013. - 220 S. (Agrarpolitik ... Leistungen und Forderungen der Bauernvertretung, sowie ; 2012/13)

Umschlagt.: Agrarpolitik 2012/13 : Fakten und Daten zur Land- und Forstwirtschaft 2012

Deskriptoren: Agrarpolitik ; Landwirtschaftskammern ; Bauerntum/Organisationen ; Anschriftenverzeichnisse ; Marktwesen/Landwirtschaft ; Preise/Landwirtschaft ; Einkommen/Landwirtschaft ; EU-Agrarreform ; Österreich ; Jahresberichte ; Statistik ; Agrarstatistik ; Landwirtschaft ; Forstwirtschaft

Sign.: Ser 51A/2012-2013



Leitfaden der bäuerlichen Sozialversicherung 2013 : Stand: Jänner 2013 / Red.: Georg Schwarz. - Stand: Jänner 2013 - Wien : Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB), 2013. - 272 S. (Information der Sozialversicherungsanstalt der Bauern 2013)

Deskriptoren: Sozialversicherung/Landwirtschaft ; Nachschlagewerke ; Österreich

Sign.: 6774V

Inhaltsangaben:

Hier finden Sie umfassende Informationen über die Entwicklung der bäuerlichen Sozialversicherung und deren Grundsätze, aber auch Wissenswertes über die Leistungen in der bäuerlichen Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung



Mehl, Peter: Agrarstrukturelle Wirkungen der Hofabgabeklausel : Zielerreichung und mögliche Folgen einer Abschaffung dieser Leistungsvoraussetzung in der Alterssicherung der Landwirte. - Braunschweig : Johann-Heinrich-von-Thünen-Institut, 2013. - ix, V, 117 S., S. A-3 - A-35

(Johann-Heinrich-von-Thünen-Institut «Braunschweig»: Thünen Report ; 4)

ISBN 978-3-86576-104-0ISSN 2196-2324

Deskriptoren: Betriebsübergabe ; Agrarstruktur ; Deutschland

Sign.: 6780V

Inhaltsangaben:

Diese Untersuchung analysiert die agrarstrukturellen Wirkungen der Hofabgabeklausel (HAK) sowie die möglichen Folgen einer Abschaffung dieser Leistungsvoraussetzung für den Rentenbezug in der Alterssicherung der Landwirte (AdL). Dazu werden die Altersstrukturen in der Landwirtschaft Eu-weit verglichen, das Abgabeverhalten der AdL-Rentenzugänge 2011 ausgewertet, der Kreis der trotz HAK weiterwirtschaftenden Landwirte im Rentenalter genauer bestimmt, sowie verschiedene Aspekte, anhand derer sich die agrarstrukturellen Wirkungen der Hofabgabeklausel genauer bestimmen lassen, mithilfe einer Expertenbefragung analysiert. Dabei zeigt sich, wie vielfältig und individuell unterschiedlich Hofabgabe- und Aufgabebestimmung motiviert sind: Dies macht es schwierig, den Beitrag der HAK zu isolieren oder gar die Folgen einer etwaigen Abschaffung zu bestimmen. In den einzelnen Kapiteln der Untersuchung gibt es

verschiedene Belege dafür, dass die HAK positiv in Richtung der angestrebten agrarstrukturellen Ziele wirkt. Die Analyse zeigt aber auch, dass die agrarstrukturelle Steuerungsintention der HAK in der AdL deren soziale Absicherungsfunktion beeinträchtigt. Daher wird die Einführung einer Rente mit Abschlag für Landwirte befürwortet, die mit Ausnahme der HAK alle weiteren Voraussetzungen für den AdL-Rentenbezug erfüllen. Ihr zentraler Vorteil bestünde darin, die Rigidität des Hofabgabebefordernisses zu mildern, ohne dabei die agrarstrukturelle Zielsetzung der AdL aufgeben zu müssen.



Möller, Thordis Sybille W.: Climate change and European agriculture : modelling impacts of cereal and oilseed markets by 2050. - 2011. - xvii, 179 S.

(Berlin, Univ., Diss. ; 2011)

Deskriptoren: Klimawandel ; Marktwesen/Landwirtschaft ; Europa ; Getreidebau ; Ölsaaten ; Modelle ; Simulation/Landwirtschaft

Sign.: 6757V

Inhaltsangaben:

Die Dissertation beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf europäische Agrarmärkte im Jahre 2050, unter besonderer Berücksichtigung der Getreide- und Ölsaatenmärkte. Dazu werden die klimabedingten Änderungen der Pflanzenproduktivität des Vegetationsmodells LPJmL, welche auf fünf unterschiedlichen Klimamodellprojektionen basieren, in das Marktmodell ESIM implementiert. ESIM ist ein partielles Gleichgewichtsmodell, welches explizit Agrarmärkte der einzelnen EU-Mitgliedsstaaten simuliert. Zur Berücksichtigung der Unsicherheiten die der Klima-Einfluss-Modellierung zugrunde liegt, werden in dieser Arbeit zwei Ansätze berücksichtigt. Zunächst wird, mittels Gauss-Quadraturen, Stochastizität in das Marktmodell implementiert, um die Unsicherheit bezüglich klimawandelbedingter steigender Ertragsvariabilität, zu berücksichtigen. Die zweite Methode verwendet die fünf individuellen Produktivitätsänderungen aus dem Vegetationsmodell, woraufhin eine Verteilung der Ergebnisse generiert wird. Darüber hinaus wird das Anpassungsverhalten der Landwirte in das Marktmodell integriert. Dies wird mittels der durch den Klimawandel veränderten Profitabilität der Ackerpflanzen berücksichtigt. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Pflanzenproduktivität innerhalb der EU, zumindest bis zum Jahre 2050, weitestgehend positiv vom Klimawandel beeinflusst wird. Die Stärke der Auswirkungen variiert jedoch stark zwischen den einzelnen Ackerpflanzen und Ländern, welche von den zugrundeliegenden Annahmen und Emissionszenarien abhängen. Diese Arbeit leistet einen Beitrag zur aktuellen Klimawandeldiskussion indem sie potentielle Schäden und Nutzen des Klimawandels auf den globalen und den europäischen Agrarsektor quantifiziert. Darüber hinaus liefern die stochastische Simulation, sowie die multiplen Simulationsläufe, ein realistisches Spektrum künftiger potentieller Auswirkungen des Klimawandels.



Mutterkuh- und Ochsenhaltung 2012 : Ergebnisse und Konsequenzen der Betriebszweigauswertung aus den Arbeitskreisen Mutterkuh- und Ochsenhaltung / Autoren und Redaktion: Blasius Feiser, Reinhard Gastecker, Rudolf Grabner, Dietmar Grilz, Andreas Hager, Christian Mader, Christian Ruetz, Hans Peter Stanzer, Karl Summer, Magdalena Tamtögl, Margit Velik. - Wien : Österreich / Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2013. - 67 S.

Deskriptoren: Österreich ; Ochse ; Mutterkuhhaltung ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft ; Mast

Sign.: 6771V * 6770V * 6769V

Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 * 26



Ökonomie der Nachhaltigkeit : Grundlagen, Indikatoren, Strategien / Hrsg. Thomas Sauer. - Marburg : Metropolis-Verl., 2013. - 282 S.

(Ökologie und Wirtschaftsforschung ; 91)

ISBN 978-3-7316-1016-8

Deskriptoren: Nachhaltigkeit ; Wirtschaftswissenschaften ; Kennzahlen ; Tagungen ; Deutschland

Sign.: 6781V

Inhaltsangaben:

Dieser Band dokumentiert Beiträge einer Internationalen volkswirtschaftlichen Fachtagung zur "Ökonomie

01.07.2013

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL: <http://www.agraroeconomik.at/index.php?id=bibliothek>

der Nachhaltigkeit" die vom 11.-13. Mai 2011 in Jena stattfand.

Der erste Themenblock "Wohlstand, Glück oder Wachstum: Die Anforderungen an eine VGR des 21. Jahrhunderts" legt wesentliche begriffliche und methodische Grundlagen für eine Diskussion der "Ökonomie der Nachhaltigkeit". In die Debatte einbezogen werden neben dem Ansatz der Glücksforschung, verschiedener Nachhaltigkeits- und Entwicklungsindices auch die Ergebnisse der Sen-Stiglitz-Fitoussi-Kommission, die der Debatte um die Zukunftstauglichkeit der VGR und insbesondere des BIP neue Schubkraft gegeben haben (Beiträge von Nina Michaelis, Karl-Heinz Ruckriegel, Roland Zieschank, Hans Diefenbacher).

Im zweiten Themenblock "Grundlagen einer Nachhaltigen Ökonomie" werden wesentliche theoretische und didaktische Grundlagen für eine Neuorientierung der VWL unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit an den Hochschulen zur Diskussion gestellt werden". Debattiert werden neben den Ansätzen der Ökologischen und Nachhaltigen Ökonomie sowie der Postwachstumsökonomie auch Möglichkeiten der Integration der neuen Lehrinhalte in das Curriculum (Beiträge von Holger Rogall, Thomas Sauer, Niko Paech, Christine Lacher). Der abschließende Themenblock lautet "Green New Deal - Strategie für den Übergang zu einer Nachhaltigen Ökonomie?". Nachdem das Thema im Zuge der nachfragestabilisierenden Maßnahmen gegen die Auswirkungen der globalen Finanzkrise plötzlich in den Mittelpunkt der wirtschaftspolitischen Debatten rückte, wird eine Zwischenbilanz gezogen: Welche Beschäftigungseffekte bringt ein ökologischer Umbau der Wirtschaft? Bedeutet "Green New Deal" mehr als eine "grüne" Industrie- und Innovationspolitik - und wenn ja, worin besteht das Neue? (Beiträge von Matthias Machnig, Minister des Freistaats Thüringen für Wirtschaft, Arbeit und Technologie und Jürgen Blazejczak, Gerhard Schick).



Österreichische Vieh- und Fleischwirtschaft : Überblick mit Daten und Fakten ; Mai 2013 / Matthias Reeh, Erich Ruetz, Tamara Glantschnig, Mathias Janko, Ernst Semmelmeier. - Mai 2013 - Wien : Österreich / Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2013. - 77 S. : graph. Darst.

Deskriptoren: Viehwirtschaft ; Fleischwirtschaft ; Tierzucht : Nutztierhaltung ; Agrarstatistik ; Österreich
Sign.: 6765V

Inhaltsangaben:

Die vorliegende Broschüre des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft soll einen Überblick über alle Bereiche des Vieh- und Fleischsektors bieten und enthält neben Preisinformationen auch statistisches Material über Schlachtungen, Außenhandel und Verbrauchsgewohnheiten.



Posebno preizkušanje in vzgoja novih sort sadnih rastlin v letu 2012 / Boštjan Godec, Metka Hudina, Valentina Usenik, Anita Solar, Viljanka Vesel, Barbara Ambrožič-Turk, Darinka Koron. - Ljubljana : Kmetijski Inšt. Slovenije, 2013. - 73 S.

(Kmetijski Institut Slovenije «Ljubljana»: Prikazi in informacije ; 280)

ISBN 978-961-6505-64-2

Deskriptoren: Slowenien ; Agrarstatistik ; Obst ; Sorten ; Versuchswesen

Sign.: 6775V



Rindermast 2012 : Ergebnisse und Konsequenzen der Betriebszweigauswertung aus den Arbeitskreisen Rindermast in Österreich / Autoren und Redaktion: Anton Andessner, Johann Gasteiner, Rudolf Grabner, Christoph Grassmann, Emanuel Huber, Hans Christian Kollmann, Johannes Minihuber, Hans-Peter Stanzer, Karl Summer. - Wien : Österreich / Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2013. - 44 S.

Deskriptoren: Österreich ; Rind/Fleischerzeugung ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft

Sign.: 6773V * 6772V

Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 * 26

Rogall, Holger: Ökonomie der Nachhaltigkeit : Handlungsfelder für Politik und Wirtschaft. - Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwiss., 2004. - 215 S.

ISBN 978-3-8100-4215-6

Deskriptoren: Nachhaltigkeit ; Wirtschaftswissenschaften ; Politik ; Wirtschaft

Sign.: 6782V

Inhaltsangaben:

Es wird ein allgemeinverständlicher Überblick über eine Ökonomie der Nachhaltigkeit gegeben. Am Beispiel ausgewählter Handlungsfelder wird dargestellt, wie die ökologischen, ökonomischen und sozial-kulturellen Ziele einer "nachhaltigen Entwicklung" so verfolgt werden können, dass sie nicht die natürlichen Lebensgrundlagen zerstören. Hierzu wurden die Handlungsfelder Energie-, Mobilitäts-, Ressourcenschonungs- und Wirtschaftspolitik ausgewählt.



Schacht, Mascha: Gärten für Allergiker : Freude am Gärtnern trotz Pollenallergie / Red. Anne Staeves. - Bonn, 2013. - 27 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1608/2013)

ISBN 978-3-8308-1073-5

Deskriptoren: Gartengestaltung ; Allergien

Sign.: Ser 57/1608

Inhaltsangaben:

Allerlei Tricks helfen dabei, das Allergiepotezial eines Gartens zu reduzieren und eine Reihe simpler Verhaltenstipps ermöglicht Pollenallergikern einen deutlich entspannteren Aufenthalt in der Natur. Leider kann niemand einen allergenfreien Garten schaffen. Aber das Heft zeigt, wie gartenbegeisterte Pollenallergiker bei der Gartenplanung und beim Gärtnern für eine geringere Belastung sorgen können. Grundlageninformationen über Allergien und botanisches Hintergrundwissen machen es leicht, die Zusammenhänge zu verstehen und die Pollenbelastung bei verschiedenen Gegebenheiten einschätzen zu können. Eine praktische Übersicht hilft dabei, geeignete Pflanzen für den Garten auszuwählen.



Schlieber, Veronika: Laktoseintoleranz und Milchproduktekonsum im asiatischen Raum am Beispiel von China : Bachelorarbeit im Studiengang Ökotrophologie ; Institut für Lebensmitteltechnologie an der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. - Aufl. - : Univ. Kiel, 2013. - 43 S.

(Kiel, Univ., Bachelorarbeit ; 2013)

Deskriptoren: Milchprodukte ; Milcherzeugung ; Ernährungsfehler ; China

Sign.: 6763V

Inhaltsangaben:

Die traditionelle chinesische Küche besteht hauptsächlich aus Nudel- und Reisgerichten, die mit Gemüse, Huhn oder Schwein kombiniert werden und kommt weitgehend ohne Milchprodukte aus. Dies ist nicht nur auf die geringe Milchproduktion des Landes, sondern auch auf die hohe Prädisposition zur Laktosemalabsorption zurückzuführen (WEISS und WONG, 2008). Trotzdem wurde Milch im frühen 20. Jahrhundert wegen ihrer gesundheitlichen Vorzüge als Schlüssel zum Darwinistischen Erfolg dargestellt und auch heute vom modernen China, unter anderem aus Gesundheitsgründen, konsumiert. Sowohl die lokalen als auch regionalen Regierungen befürworten die Produktion und den Konsum von Milch und Milchprodukten in der Gegenwart (FULLER et al., 2007). Stetiges Wachstum der Bevölkerung und des Einkommens sowie eine steigende Popularität von Milchprodukten führen besonders in Entwicklungsländern wie China zu einem Nachfrageboom (OECD/FAO, 2011). Auch das vermehrte Aufkommen ausländischer Fast-Food-Ketten wie auch eine zunehmende Reiselust in fremde Länder tragen zur Globalisierung der Ernährung in Großstädten und zum Angebot neuer Milchprodukte bei (FULLER et al., 2007). Welche wirtschaftlichen und gesundheitlichen Konsequenzen solch ein drastischer Nachfrageanstieg mit sich bringen kann, soll Teil dieser Arbeit sein. China steht hier als repräsentatives Beispielland Asiens, da es trotz einer Prädisposition von 90 - 100 % für Laktosemalabsorption, eine stetig wachsende Nachfrage nach Milch und Milchprodukten verzeichnet (DE VRESE et al., 2001). Laut MILCHINDUSTRIE-VERBAND e. V. (2012) importierte China im Jahr 2011 5,6 Millionen Tonnen Milchäquivalent und steht somit an der Spitze des Weltmilchimports. In welcher Beziehung dieser ansteigende Milchverzehr der chinesischen Bevölkerung mit der dort weit verbreiteten

Laktosemalabsorption steht und welche Verhaltensweisen existieren um trotz dieses Enzymmangels Milchprodukte symptomfrei konsumieren zu können soll in dieser Arbeit erörtert werden.



Schweizerischer Bauernverband «Brugg»: Jahresbericht 2012 / Schweizerischer Bauernverband «Brugg». - 2013. - 31 S.

(Schweizerischer Bauernverband «Brugg»: Jahresbericht ... ; 2012)
(Mitteilung Nr. 239, Sonderbeil. der "BauernZeitung", 24. Mai 2013)

ISSN 1661-836X

Deskriptoren: Statistik ; Schweiz ; Jahresberichte ; Bauerntum/Organisationen

Sign.: Ser 138/2012



Sichere Weidezäune / Reinhard Priebe, Peter-Jürgen Leitner, Benno Spilker, Axel Schäfer, Jürgen Kulmann, Sonja Renye, Klaus-Heinrich Hasselfeldt, Wolfgang Jahnke. - 5. Aufl. - Bonn, 2013. - 73 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1132/2013)

ISBN 978-3-8308-1080-3

Deskriptoren: Tierhaltung/Methoden

Sign.: Ser 57/1132

Inhaltsangaben:

Weidezäune haben in erster Linie sicherheitstechnischen Erfordernissen zu genügen. Diese sind je nach Lage der Weideflächen und Sensibilität der Tiere unterschiedlich. Das Heft informiert über die möglichen Weidezaunarten und -varianten für Rinder, Pferde, Schafe, Wild, Schweine und Geflügel. Es werden Grundlagen und Neuerungen zur Technik von Elektrozäunen, vom richtigen Zaunmaterial über die Wahl der Isolatoren bis zur sicheren Stromführung vermittelt und mögliche Schwachpunkte aufgezeigt. Elementar ist das Kapitel zu den rechtlichen Grundlagen der Tierhalterhaftung und zu aktuellen Gerichtsentscheidungen. Die Kombination der Inhalte macht das Heft zu einem Muss für alle Nutztierhalter, aber auch für Sachverständige und Juristen.



Sicherung der Welternährung bei knappen Ressourcen. - Frankfurt/Main : Landwirtschaftliche Rentenbank, 2013. - 180 S.

(Landwirtschaftliche Rentenbank «Frankfurt, Main»: Schriftenreihe der Rentenbank ; 29)

ISSN 1868-5854

Deskriptoren: Ernährungswirtschaft/Welt ; Nahrungsmittel/Versorgung ; Ressourcen/Erhaltung

Sign.: 6778V

Inhaltsangaben:

Welternährung 2020: Steigerung der globalen Nahrungsmittelproduktion trotz Bioenergie und knapper Ressourcen?

von Prof. Dr. Martina Brockmeier, Fan Yang, Tanja Engelbert 7

Auswirkungen der Globalisierung und ausgewählter Politikmaßnahmen

auf die Ernährungssicherheit: Welchen Beitrag kann der internationale

Handel zur Sicherung der Welternährung leisten?

von Prof. Dr. Awudu Abdulai, Jan Dithmer 41

Ressourceneffizienz der Rindfleischherzeugung in

Deutschland, Argentinien und Brasilien im Vergleich

von Prof. Dr. Theodor Fock, Prof. Dr. Clemens Fuchs,

Dr. Cristian Feldkamp, Dr. Davi José Bungenstab 77

Auswirkungen eines verminderten Konsums von tierischen

Produkten in Industrieländern auf globale Marktbilanzen und

Preise für Nahrungsmittel

von Anette Cordts, Nuray Duman, Prof. Dr. Harald Grethe,

Dr. Sina Nitzko, Prof. Dr. Achim Spiller 103

Ökologische Landwirtschaft als ein Baustein zur Sicherung der Welternährung?

01.07.2013

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Eine kritische Bestandsaufnahme und ökonometrische Analyse
 von Barbara Heinrich, Nadine Würriehausen, Karla Hernández Villafuerte,
 Dr. Sebastian Lakner, Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel 137



Statistical matching of EU-SILC and the Household Budget Survey to compare poverty estimates using income, expenditures and material deprivation. - 2013 ed. - Luxemburg : Publ. Office of the Europ. Union, 2013. - 52 S.

(Eurostat methodologies and working papers)

ISBN 978-92-79-22844-5/ISSN 1977-0375

Deskriptoren: Armut ; EU ; Statistik ; Lebensstandard/Erhebungen

Sign.: 6762V

Inhaltsangaben:

The Europe 2020 social inclusion target will be measured through work attachment, income and material deprivation indicators using the EU Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC). However, there has been increasing interest in recent years in whether expenditure and consumption provide more appropriate measures of standards of living than income. This Net-SILC2 work package therefore aims to compare people's exposure to poverty using three different measures: income, expenditure and material deprivation. However, no single data source provides joint information on all these variables. Therefore, this paper describes methodological work conducted to statistically match expenditure from the Household Budget Survey (HBS) with income and material deprivation contained within EU Statistics on Income and Living Conditions (SILC). The three matching approaches used are parametric, non-parametric and mixed. Overall, the mixed methods approach tends to perform slightly better at matching expenditure, based on a variety of measures. The implications of this work for the ongoing review of the EU-SILC legal basis are discussed.



Sustainable development : an employers' perspective / Erika Quendler, Jannie van der Luit, Massimo Monteleone, Manou Pfeiffenschneider, Klaus Wagner, Francesca Valente, Cristina Cunha-Queda. - Wien : Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, 2013. - 91 S. : graph. Darst.

(Bundesanstalt für Agrarwirtschaft «Wien»: Schriftenreihe ; 104)

ISBN 978-3-901338-32-8

Deskriptoren: Nachhaltige Entwicklung ; Bildung ; Arbeitskräfte

Sign.: 6758V

Inhaltsangaben:

Auf dem ersten großen Gipfeltreffen im Rahmen der UN-Dekade "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" im Frühjahr 2009 in Bann gab es eine Übereinstimmung: Das Feld der Bildung muss Priorität haben, wenn wir eine nachhaltige Entwicklung erreichen wollen. Die weltweiten Vereinbarungen zur Nachhaltigkeit und Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung werden nur dann mit Leben erfüllt, wenn die Menschen vor Ort sie tragen. Das aber setzt Bildung voraus: Nur durch sie wird der Einzelne dazu befähigt, sein Verhalten zu überdenken und das Konzept der nachhaltigen Entwicklung im privaten und beruflichen Umfeld zu berücksichtigen. Da ökologische, soziale wie ökonomische Risiken und Chancen Bestandteil des Wirtschaftens sind, setzt sich in der Wirtschaft immer stärker die Überzeugung durch, dass nachhaltige Entwicklung ein offenes Leitbild - ein Orientierungsziel - eines fortwährenden Prozesses ist. Viele Unternehmen begreifen nachhaltige Entwicklung als elementaren Bestandteil ihrer Betätigung und ihres Handelns. Dem entsprechend werden Aspekte der nachhaltigen Entwicklung in das Bildungsprofil der Arbeitnehmerinnen integriert. Die berufliche Tätigkeit - sprich die Arbeit oder der Beruf - ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. Bei sehr vielen Menschen dient sie nicht nur dem Lebensunterhalt, sondern gibt ihrem Leben einen Sinn. Durch die Verankerung des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung wird nachhaltiges Handeln zu einem Teil des Persönlichkeitsbildes des Berufstätigen. Seine professionellen Entscheidungen werden über die formalen fachlichen Kompetenzen hinaus im Sinne der nachhaltigen Entwicklung beeinflusst. Wir, ein international engagiertes Forschungsinstitut, haben uns auch diesen Themen gewidmet. Die Teilnahme im EU ISLE Network-Projekt ermöglichte uns, an der Verankerung der nachhaltigen Entwicklung im Lehr- und Arbeits-Bild mitzuarbeiten. Die vorliegende Studie zum Thema "Sustainable development: an employers' perspective" ist ein Teilergebnis dieser Projektteilnahme. In dieser

Studie werden erstmals die von der Europäischen Union explizit als Querschnittsthemen genannten Bereiche "Nachhaltige Entwicklung" und "Bildung" für die höhere Bildung der Lebenswissenschaften in Verbindung mit der "Arbeit" betrachtet. In umfassender Weise wurde die europäische Situation der Verankerung der nachhaltigen Entwicklung in der höheren Bildung der Lebenswissenschaften sowie die Anforderungen der Arbeitgeber an die Bildung für nachhaltige Entwicklung dargestellt und analysiert. Konkrete Handlungsempfehlungen für die Anpassung von Lehrplänen wurden erarbeitet.

Mit diesem fundierten Abriss soll der Diskurs zur Umsetzung und Etablierung der nachhaltigen Entwicklung in der höheren Bildung der Lebenswissenschaften Europas intensiviert und weitere Brücken zwischen lehre und Arbeit gebaut werden. An dieser Stelle danke ich _allen sehr herzlich, die an der Erarbeitung dieses ‚Orientierungswerkes‘ -mitgewirkt haben. Mein besonderer Dank geht an Corrine Stewart und ihrem Team, die die Leitung und Organisation des Projektes übernahmen, und an die Partner im ISLE Netzwerk.

Klaus Wagner

Interimistischer Leiter

Neue Fachartikel im Juni 2013

Gnad, Christa; Neumann, Franz: Geflügelstatistik 2011. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 529-531

(Statistische Nachrichten ; 67,7/2012)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstatistik ; Geflügel

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Im Jahr 2011 wurden österreichweit 72,6 Mio. Hühner (+0,3%) in meldepflichtigen Schlachtbetrieben geschlachtet. Dabei fielen 95.100 t Herrichtungsware (-1,6%) wie z.B. „bratfertig ohne Innereien“ an. Des Weiteren wurden 109,4 Mio. Hühner-Bruteier (+0,3%) in meldepflichtigen Brütereien eingelegt; 85,4 Mio. Hühner (+3,9%) schlüpften.



Haitzmann, Martin; Hirsch, Martin: Gütereinsatz im Produzierenden Bereich 2011. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 998-1015

(Statistische Nachrichten ; 67,12/2012)

Deskriptoren: Österreich ; Wirtschaft ; Marktwesen ; Gut

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Der folgende Beitrag präsentiert die Ergebnisse der Gütereinsatzstatistik im Produzierenden Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) für das Berichtsjahr 2011. Die Erhebung erfasst neben dem im Produktionsprozess verwendeten Materialinput auch den Energieeinsatz nach Energieträgern. Bezogen auf die Erhebungspopulation der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich decken die erhebungsrelevanten Betriebe mehr als 77% der Wirtschaftsleistung ab. Die Gütereinsatzstatistik bietet somit eine repräsentative Darstellung des Wertes und der Verteilung des Energie- und Wareneinsatzes auf Güterebene, wobei die einzelnen Güter den entsprechenden ÖCPA-Positionen zugeordnet sind. Damit können diese mit den von anderen Erhebungen verwendeten Klassifikationssystemen verglichen werden. Diese Erhebung ist insbesondere für Zwecke der Input-Output-Berechnungen, für Materialflussrechnungen sowie für jene Unternehmen von Bedeutung, die ihren Materialeinsatz mit dem anderer Branchen vergleichen wollen.

Im Berichtsjahr 2011 wurden insgesamt 2.321 Großbetriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten und einer Wirtschaftsleistung von 10 Mio. € und mehr einbezogen. Der Wert des gemeldeten Gütereinsatzes betrug dabei insgesamt 69,2 Mrd. €. Gemessen an der wirtschaftlichen Gesamtproduktion der meldenden Betriebe war das ein Materialeinsatz von durchschnittlich 41,7%. Im Vergleich zum gesamten Gütereinsatz waren 25,5% Eisen, Stahl und NE-Metalle sowie 12,1% chemische Erzeugnisse und Kunststoffwaren. Des Weiteren wurden 9,8% an Maschinen, 6,6% an Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen sowie elektrischen Ausrüstungen, 6,4% an Kraftwagen, Kraftwagenteilen und sonstigen Fahrzeugen sowie 6,3% an land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen im Rahmen des Produktionsprozesses eingesetzt.



Heinze, Sanna; Vogel, Alexander: Ökologischer Landbau in Deutschland : zu den Bestimmungsgründen von Umstellung und Rückumstellung. - Münster-Hiltrup : Landwirtschaftsverl., 2012. - S. 467-489

(Berichte über Landwirtschaft : Zeitschrift für Agrarpolitik und Landwirtschaft ; 90,3/2012)

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Betriebsumstellung ; Deutschland

Sign.: Per 113

Inhaltsangaben:

Die Bedeutung der ökologischen Landwirtschaft hat in den letzten Jahren europaweit stark zugenommen. So weist die Nettoentwicklung der Betriebszahlen im Ökolandbau in Deutschland einen positiven Trend auf. Der vorliegende Beitrag zeigt jedoch auf Basis der amtlichen Agrarstatistiken, dass gleichzeitig ein gegenläufiger Effekt existiert, geprägt durch Betriebe, die aus der ökologischen Landwirtschaft aussteigen und nachfolgend (wieder) konventionell wirtschaften. Zwischen 2007 und 2010 kehrte jeder elfte Ökobetrieb zur konventionellen Bewirtschaftung zurück. Darüber hinaus werden erste Bestimmungsgründe für die Umstellung zum ökologischen Landbau und die Rückumstellung (zurück) zur konventionellen

01.07.2013

Wirtschaftsweise getrennt für ost- und westdeutsche Betriebe geliefert. Als positiver Einflussfaktor auf die Umstellungs- beziehungsweise Beibehaltungswahrscheinlichkeit lässt sich die bisherige Erfahrung im Ökolandbau identifizieren. Auch ein höherer Umstellungsgrad und der Tatbestand, dass zumindest ein Teil der Tiere ökologisch gehalten wird, erhöhen die Beibehaltungswahrscheinlichkeit. Ein höherer Grünlandanteil wirkt sich zwar förderlich auf die Umstellung zum Ökolandbau aus, hat jedoch einen negativen Einfluss auf die Beibehaltung.



Hodel, Thomas: Außenhandel nach Unternehmensmerkmalen : Verknüpfung der Außenhandelsstatistik mit dem Unternehmensregister. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 917-926
(Statistische Nachrichten ; 67,11/2012)

Deskriptoren: Außenhandel ; Statistik ; Unternehmen ; Österreich

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Die im Juni 2011 durchgeführte Stichprobenerhebung zum Schweinebestand ergab im Vergleich zu den Ergebnissen der diesbezüglichen Erhebung im Dezember 2010 einen Rückgang um 2,7% auf 3,049.000 Stück. Der zum selben Stichtag aus Verwaltungsquellen ermittelte Rinderbestand lag mit 1,982.000 Stück und einem Minus von 1,6% ebenso unter dem Letztwert vom Dezember 2010.



Hoffmann-Müller, Regina; Lauber, Ursula: Green-Growth-Indikatoren der OECD : Praxistest für Deutschland. - Stuttgart : Metzler-Poeschel, 2013. - S. 255-265
(Wirtschaft und Statistik ; 4/2013)

Deskriptoren: Umweltindikator ; Wirtschaftswachstum/Umweltschutz ; Deutschland

Sign.: Per 403

Inhaltsangaben:

Wirtschaftliches Wachstum wird gemeinhin als notwendig erachtet, um Wohlfahrt und Lebensqualität in einer Gesellschaft zu steigern. Wirtschaftswachstum für sich allein betrachtet gibt aber noch keine Garantie für die Sicherung oder die Erhöhung der Lebensqualität. Vielmehr müssen auch die Umweltqualität und die natürlichen Ressourcen (das "Naturkapital") erhalten bleiben. Ebenso sind die sozialen Belange zu berücksichtigen. Die Menschen (das "Humankapital") dürfen durch das Wirtschaftswachstum - beispielsweise durch schlechte Arbeitsbedingungen - keinen Schaden nehmen. Anderenfalls sind der angestrebte Wohlstand und die Lebensqualität einer Gesellschaft auf längere Sicht gefährdet.



Intrahaushaltsverteilung von Ressourcen : geschlechtsspezifische Verteilung von Einkommen und Entscheidungsmacht ; ◀Begutachteter Beitrag▶ / Katharina Mader, Alyssa Schneebaum, Magdalena Skina-Tabue, Ursula Till-Tentschert. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 983-994
(Statistische Nachrichten ; 67,12/2012)

Deskriptoren: Haushalt ; EU ; Erhebungen ; Armut ; Lebensstandard ; Gleichberechtigung

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Das Sondermodul der Erhebung EU-SILC 2010 erfasste erstmals Informationen über die Entscheidungsfindung und Verteilung von Ressourcen innerhalb von Haushalten und Partnerschaften. Der Beitrag präsentiert erste ausgewählte Ergebnisse darüber, wer finanzielle Entscheidungen im Haushalt trifft und welche Faktoren wie Einkommen, Bildung und Geschlecht dabei eine wesentliche Rolle spielen. Nur ungefähr 57% der Paare berichten, dass sie wichtige finanzielle Entscheidungen gemeinsam treffen. Etwa ein Viertel der Paare ist in seiner Angabe darüber, wer über Ausgaben im Allgemeinen entscheidet, uneinig. Personen mit höherer Bildung und Einkommen entscheiden öfter getrennt als Personen, die armutsgefährdet, arbeitslos oder in Pension sind. Frauen treffen häufiger Entscheidungen bei alltäglichen Einkäufen und bezüglich der Ausgaben für Kinder, wobei verheiratete Paare mit Kindern stärker rollenstereotype Entscheidungsmuster aufweisen. Männer hingegen treffen häufiger als Frauen allein die Entscheidungen über die Aufnahme von Krediten und Ratenkäufen, wobei generell mit dem höheren Einkommen des Mannes der

Anteil an einer gemeinsamen Entscheidungsfindung sinkt. Wenn die Frau alleinige Verdienlerin im Haushalt ist, wird öfter gemeinsam entschieden.



Kayser, Maïke; Schlieker, Katharina; Spiller, Achim: Die Wahrnehmung des Begriffs "Massentierhaltung" aus Sicht der Gesellschaft. - Münster-Hiltrup : Landwirtschaftsverl., 2012. - S. 417-428

(Berichte über Landwirtschaft : Zeitschrift für Agrarpolitik und Landwirtschaft ; 90,3/2012)

Deskriptoren: Tierhaltung/Bestandsgröße ; Tierhaltung/Konzentration ; Gesellschaft

Sign.: Per 113

Inhaltsangaben:

Die deutsche Veredlungswirtschaft ist zunehmend im Fokus der öffentlichen Diskussion. Dabei bewegt sie sich in einem Spannungsfeld von marktlichen Anforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen. Im Fokus der Kritik an der Veredlungswirtschaft steht vor allem der Begriff "Massentierhaltung". Wissenschaftlich ist der Begriff bislang kaum behandelt worden. In einer Verbraucherstudie wird daher in diesem Artikel untersucht, welche Vorstellungen die Gesellschaft von dem Begriff der "Massentierhaltung" hat. Die Ergebnisse zeigen, dass Massentierhaltung in der deutschen Gesellschaft keine Unterstützung erfährt. In erster Linie sehen die Verbraucher ein Tierwohlproblem, welches sich vornehmlich an einem geringen Platzangebot manifestiert. Die Geflügel- und die Schweinehaltung stehen dabei weitaus stärker in der Kritik als die Rinderhaltung. Fachdiskussionen um den Antibiotika-Einsatz in der Nutztierhaltung etc. werden von der Gesellschaft kaum aufgegriffen.



Kempa, Daniela; Haaren, Christina von: Umwelt- und Naturschutzleistungen landwirtschaftlicher Betriebe : Anforderungen von Landwirten an ein Dokumentationssystem für das landwirtschaftliche Umweltmanagement. - Münster-Hiltrup : Landwirtschaftsverl., 2012. - S. 395-416

(Berichte über Landwirtschaft : Zeitschrift für Agrarpolitik und Landwirtschaft ; 90,3/2012)

Deskriptoren: Umweltschutz und Landwirtschaft ; Umweltmanagement ; Nachhaltigkeit

Sign.: Per 113

Inhaltsangaben:

Eine gezielte und erfolgsorientierte Förderung von Umweltleistungen landwirtschaftlicher Betriebe kann durch eine betriebsindividuelle Beratung und ein verlässliches Dokumentationswerkzeug erleichtert und verbessert werden. Um die Vorteile einer softwaregestützten Umwelt- und Naturschutzberatung (z. B. standardisierte/automatisierte Bewertungsmethoden und flexible Darstellungsformen) ausschöpfen zu können, müssen jedoch zunächst die Anforderungen der Adressaten an ein solches Dokumentationssystem untersucht werden. In der vorliegenden Studie werden Landwirte als potenzielle Anwender hinsichtlich ihrer Einstellungen und Ansprüche an ein solches System befragt. Es werden mögliche Hemmnisse aber auch der potenzielle Nutzen erfasst sowie die Kontextabhängigkeit der Einstellungen der Landwirte von politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen betrachtet. Die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung zeigen, dass eine Dokumentation von Umweltleistungen unter bestimmten Voraussetzungen für Landwirte interessant ist. Während die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen derzeit trotz Förderung noch verhältnismäßig gering ausfällt, stehen die meisten Landwirte einer Softwarenutzung aufgeschlossen gegenüber. Am häufigsten gewünschte Funktionalitäten umfassen die Berücksichtigung von Vorgaben zur Einhaltung der guten fachlichen Praxis und von Cross Compliance-Auflagen, Hinweise zu Fördermöglichkeiten, kartografische Darstellungsoptionen, Bewertungsmöglichkeiten für Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen sowie eine automatisierte Berichtserstellung. Damit sollte im Ergebnis für den Landwirt eine Absatzsicherung oder Aufpreisvermarktung, verbesserte Möglichkeiten der Außendarstellung, eine Darstellung des Erfolges durchgeführter Natur- und Umweltschutzmaßnahmen und eine bessere Vorbereitung oder Verringerung der behördlichen Kontrollen erreicht werden.

Kempkens, Karl: Man kann jeden Betrieb erfolgreich umstellen!. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2013. - S. 30-31

(Top agrar : Das Magazin für moderne Landwirtschaft ; 4/2013)

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Betriebsumstellung ; Konventionelle Landwirtschaft ; Deutschland

Sign.: Per 204

Kirner, Leopold: Betriebliches Wachstum und Lebensqualität : ein Widerspruch? ; Überlegungen zur bäuerlichen Landwirtschaft. - Wien : Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, 2013. - S. 8-10
(Universität für Bodenkultur «Wien»: Agrarjournal : Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der Diplomingenieure für Landwirtschaft der Universität für Bodenkultur Wien ; 1/2013)
Deskriptoren: Betriebsentwicklung ; Lebensqualität ; Österreich



Kneip, Christopher: Bullen: Wer investieren will, braucht Fläche. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2013. - S. 28-[31]
(Top agrar : Das Magazin für moderne Landwirtschaft ; 5/2013)
Deskriptoren: Stier ; Mast ; Flächenbedarf
Sign.: Per 204



Lipp, Martin; Neumann, Franz: Viehbestand am 1. Dezember 2011. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 524-526
(Statistische Nachrichten ; 67,7/2012)
Deskriptoren: Österreich ; Agrarstruktur ; Viehzählungen ; Betriebsgröße ; Betriebszählung ; Bestandsgröße ; Agrarstatistik
Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Verglichen mit der letzten Allgemeinen Viehzählung im Jahr 2010, zeigte die im Dezember 2011 durchgeführte Stichprobenerhebung einen Rückgang des Schweinebestands um 4,1% auf 3.005.000 Stück. Demgegenüber stiegen sowohl der Schaf- (+0,8% auf 361.000 Stück) als auch der Ziegenbestand (+0,8% auf 72.400 Stück) im gleichen Zeitraum marginal an. Zudem zeigte sich der zum selben Stichtag aus Verwaltungsquellen ermittelte Rinderbestand mit knapp zwei Millionen Stück und einem Minus von 0,3% gegenüber dem Letztwert vom Juni 2011 ebenso kaum verändert.



Michna, Rudolf; Rougier, Henri: Der ländliche Raum in den französischen Alpen : Entwicklungen zwischen Verfall und Modernisierung. - Braunschweig : Westermann Schulbuchverl., 2013. - S. 34-39
(Geographische Rundschau : GR ; : Zeitschr. für Schulgeographie ; 65,5/2013)
Deskriptoren: Ländlicher Raum ; Alpen ; Strukturwandel ; Frankreich
Sign.: Per 418

Inhaltsangaben:

Die alpine Kulturlandschaft besitzt eine spezifische Bedeutung für Freizeit, Naturerlebnis und Erholung. In den französischen Alpen ist die traditionelle Kulturlandschaft zum Teil schon verschwunden oder bedroht. Selbst der Tourismus scheint stellenweise gefährdet. Für die Bewahrung der Alpen als Lebens- und Kulturraum ist die Pflege der Berglandwirtschaft eine unabdingbare Voraussetzung. Durch Qualitätsorientierung und Schaffung eines spezifischen Produktimages versuchen manche Gebiete in den französischen Alpen, einen post-produktivistischen Entwicklungsweg einzuschlagen.



Neumann, Franz; Wiesinger, Martina: Jagdstatistik 2011/2012. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 995-997
(Statistische Nachrichten ; 67,12/2012)
Deskriptoren: Österreich ; Statistik ; Jagd
Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Im Jagdjahr 2011/2012 wurden bundesweit 823.000 Abschüsse getätigt, wovon 74% das Haarwild und 26% das Federwild betrafen. Darüber hinaus wurden 131.000 Wildtiere, vorrangig Rehe und Hasen, Opfer widriger Umstände. Österreichweit übten 20.300 Personen ihre Funktion als Jagdschutzorgane aus. Die

Anzahl der gültigen Jahresjagdkarten belief sich im vergangenen Jagdjahr auf 123.000 Stück; des Weiteren wurden 11.900 Jagdgastkarten ausgegeben.



Neumann, Franz; Wiesinger, Martina: Viehbestand am 1. Juni 2012. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 908-909

(Statistische Nachrichten ; 67,11/2012)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstruktur ; Viehzählungen ; Betriebsgröße ; Betriebszählung ; Bestandsgröße ; Agrarstatistik

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Der zum Stichtag 1. Juni 2012 aus Verwaltungsdaten des Veterinärinformationssystems berechnete Schweinebestand ergab im Halbjahresvergleich einen Rückgang um 1,4% auf 2,961.000 Stück. Der zum selben Stichtag aus Verwaltungsdaten der Zentralen Rinderdatenbank ermittelte Rinderbestand lag mit 1,957.000 Stück um knapp 1,0% unter dem Letztwert vom Dezember 2011.



Rolink, Diethard: Biogas: Woran die kleinen Anlagen kranken. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2013. - S. 114-[119]

(Top agrar : Das Magazin für moderne Landwirtschaft ; 5/2013)

Deskriptoren: Biogasanlage ; Rentabilität/Landwirtschaft ; Förderung ; Agrarförderung

Sign.: Per 204



Soziale Landwirtschaft. - München : Dt. Landwirtschaftsverl., 2013. - S. 62-64

([Landwirtschaftliches Wochenblatt / A] Landwirtschaftliches Wochenblatt / Österreich : Organ des Bayerischen Bauernverbandes ; Organ des Genossenschaftsverbandes Bayern (Raiffeisen-Schulze-Delitzsch) e.V. ; Mitteilungsblatt des Verbandes Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen ; Mitteilungsblatt des Kuratoriums Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe. A, Ausgabe Österreich ; 203,3/2013)

Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Green Care ; Deutschland

Sign.: Per 126



Vötsch, Werner: Erwerbstätigkeit 2011. - Wien : Verl. Österr., 2012. - S. 867-877

(Statistische Nachrichten ; 67,11/2012)

Deskriptoren: Österreich ; Erwerbstätigkeit

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Die jährliche Veröffentlichung wichtiger Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt wird mit dem vorliegenden Artikel für das Jahr 2011 fortgesetzt. Basisdaten aus unterschiedlichen Quellen werden einander gegenübergestellt und kurz methodisch erläutert. Die Daten betreffen Erwerbstätige, Arbeitslose, Lehrlinge, ausländische Erwerbspersonen und offene Stellen. Ein eigener Abschnitt ist regionalen Basisdaten gewidmet.

Das Jahr 2011 war im Vergleich zum Vorjahr einerseits durch einen Beschäftigungsanstieg, andererseits durch eine Abnahme der Arbeitslosigkeit gekennzeichnet. Bei den nach internationaler Definition ermittelten Daten aus der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Stichprobe) zeigte sich bei den Erwerbstätigen ein Anstieg um 1,2% und bei den Arbeitslosen ein Rückgang um 4,9%.

Vrabec, Ingrid: Methodische Neuerungen beim Erzeugerpreisindex für Sachgüter : Indexergebnisse Jänner 2008 bis April 2012. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 517-523

(Statistische Nachrichten ; 67,7/2012)

Deskriptoren: Preisindex ; Statistik ; Methoden

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Der Erzeugerpreisindex für Sachgüter (EPI) ist ein bedeutender Konjunkturindikator für die heimische Wirtschaft und für die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion. Für einen Konjunkturindikator ist eine möglichst zeitnahe Verfügbarkeit von besonderer Bedeutung. Seit 2001 wurden die Ergebnisse des Erzeugerpreisindex für Sachgüter mit einer Publikationsfrist von t+50 Tagen veröffentlicht. Um den Nutzeranforderungen hinsichtlich früherer Bereitstellung von Ergebnissen Rechnung zu tragen, wurde im Berichtsjahr 2012 die Publikationsfrist auf t+30 Tage verkürzt. Der vorliegende Artikel gibt einen Überblick über die konzeptionellen Fortschritte beim Erzeugerpreisindex für Sachgüter in den letzten drei Jahren und präsentiert Indexergebnisse von Jänner 2008 bis April 2012.



Wiesinger, Martina; Neumann, Franz: Schlachtungsstatistik 2011. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 527-528

(Statistische Nachrichten ; 67,7/2012)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstatistik ; Schlachtung

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Im Berichtsjahr 2011 sank sowohl die Zahl der Rinder- (-1,6%) als auch jene der Schweineschlachtungen (-0,6%). In weiterer Folge führte dies zu einem Produktionsrückgang bei Rind- (-1,9%) und Schweinefleisch (-0,3%). Anders verhielt es sich bei den Schafen (inkl. Lämmer): Hier wurde eine Zunahme der Schlachtbarkeit um 8,4% festgestellt, was mit einem Produktionsanstieg beim Schaffleisch um 8,6% einherging.



Wisbauer, Alexander; Jaschinski, Ina: Bevölkerungsstruktur am 1.1.2012 in den Regionen Österreichs. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 946-956

(Statistische Nachrichten ; 67,12/2012)

Deskriptoren: Bevölkerung/Statistik ; Regionen ; Österreich

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Die Trends der Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahrzehnten beeinflussen die aktuelle Bevölkerungsstruktur Österreichs. Anhaltend niedrige Geburtenraten sorgen für einen weiteren Rückgang der Bevölkerung in jungen Altersgruppen und ein kontinuierliches Ansteigen des Durchschnittsalters der Bevölkerung, welches am Stichtag 1. Jänner 2012 bei 41,9 Jahren lag. Allerdings wird die demographische Alterung durch Zuwanderungsgewinne von Personen im erwerbsfähigen Alter abgeschwächt. Durch den weiterhin positiven Außenwanderungssaldo erhöhte sich der Anteil ausländischer Staatsangehöriger zu Beginn des Jahres 2012 auf 11,5% an der Gesamtbevölkerung. Insgesamt ist mehr als ein Sechstel der österreichischen Bevölkerung ausländischer Herkunft, also entweder im Ausland geboren und/oder besitzt eine ausländische Staatsangehörigkeit. Vom Prozess der demographischen Alterung als auch vom kontinuierlichen Anstieg der Bevölkerung ausländischer Herkunft sind nicht alle Regionen Österreichs gleichermaßen betroffen. Der vorliegende Beitrag zeigt die gegenwärtigen räumlichen Disparitäten im Hinblick auf die Bevölkerungsstruktur.